

Au weia - und jetzt kommt der VfB Oldenburg

Dass der SV Lurup lernen muss, in der Oberliga mit Niederlagen umzugehen, wusste vor Saisonbeginn jeder. Dennoch - eine 2:5-Niederlage gegen einen Mit-

te verloren. Beim 1:0 für Heeslingen in der 36. Minute war es Oliver Leinroth, der nicht richtig zum Ball stand. In der 49. Minute verlor Stefan Wehrheim, gerade vier Minuten auf dem Platz, einen Zweikampf. Dann spielte Björn Czech dem Gegner den Ball in die Füße. „Alle Heeslinger Tore resultierten aus langen Bällen in unsere Abwehr, kein einziger Treffer war herausgespielt“, klagte Lurups Trainer Oliver Dittberner. Es sei das schlechteste Spiel in der bisherigen Saison gewesen. „Doch er sei davon überzeugt, dass die Mannschaft am Sonntag gegen im Heimspiel gegen den VfB Oldenburg eine bessere Leistung abliefern wird, „auch wenn die Oldenburger, die zum Favoritenkreis der Klasse gehören, eine andere Qualität darstellen als Heeslingen“ (Oliver Dittberner).

„Wir müssen Geduld haben. Unsere Punkte holen wir uns schon noch.“, ergänzte der Trainer. Immerhin gab es in der Luruper Mannschaft auch Lichtblicke. Da ist vor allem Eugen Helmelt zu nennen, der in der 85. Minute sein erstes Tor für Lurup nach seiner Rückkehr schoss und auch sonst überzeugte. Helmelt ist einer, der den Ball absichern kann. Gefallen konnte aber auch Yannick Akinyosoye, der das Tor für Helmelt vorbereitete und schließlich in der 86. Minute

eingesetzt werden kann, steht in Frage. Auf jeden Fall muss das Mittelfeld umgebaut werden, weil Gian-Pierre Carallo nicht zur Verfügung steht. Carallo plagt sich mit einer Fußverletzung. In Heeslingen erwischte darüber hinaus Björn Czech einen rabenschwarzen Tag. Ihm und dem in der 30. Minute ausgewechselten Sorren Wolters unterliefen Abspielfehler, die Lurups Motor ins Stocken brachten. Das Trainergespann Dittberner/Fricke steht vor einer schweren Aufgabe, gegen den VfB Oldenburg die richtige Besetzung zu finden. Eins steht allerdings fest: Auf die jungen Spieler werden die Trainer auf keinen Fall verzichten. Sie sollen sich möglichst schnell an das Klima in der Oberliga gewöhnen. „Je früher das gelingt, umso eher werden sich

auch Erfolge einstellen“, ist Oliver Dittberner überzeugt.

SV Lurup: Kindler; Bräuser (ab 46. Min. Wehrheim), Leinroth, Schacht, Kappler; Czech, Kaladic, Carallo, Wolters (ab 33. Min. Akinyosoye); Helmelt, Chmielewski (ab 70. Min. Friedrich.



Wehrheim kam in der 46. Minute in die Partie für den SVL.

aufsteiger wie TuS Heeslingen, das schmerzt. „So durften wir uns nicht präsentieren“, ärgerte sich Lurups Trainer Oliver Dittberner. Vor allem die Abwehr, die in der Hamburg-Lige Lurups Prunkstück war, präsentierte sich desolat. Viele individuelle Fehler bauten den Gegner auf. Reihenweise gingen Zweikämp-



Akinyosoye kam in der 33. Minute für Wolters und schoss sein erstes Tor für den SV Lurup in der Oberliga.

selbst noch traf. Helmelt und Akinyosoye gehören zu den Jüngsten, auf die Lurup in der Zukunft zählt. Ein Dritter, der zum Youngstarkreis gehört, Tobias Leuthold, konnte wegen einer Oberschenkelprellung, die ihn schon im vorletzten Spiel plagte, nicht dabel sein. Ob er gegen Ol-